

wird besser übersehen und kontrolliert. Die notwendigen Verbesserungen an Weg und Steg wurden meist sofort ausgeführt und damit größere Instandsetzungsarbeiten vermieden. Die Zusammenarbeit zwischen dem Gebirgsverein, der Ortsgruppe des Verkehrsverbandes Hochwald-Lausche-Gau und der städtischen Forstverwaltung war stets zufriedenstellend.

Dem Bibliographischen Institut in Leipzig konnten vollständig neu überarbeitete und ergänzte Blätter für den neuen Führer überhandt werden. Der Prüfung und Neubearbeitung der Blätter hatte Herr Hahnefeld unterzogen, wofür ihm neben dem schriftlichen Dank des Instituts auch der Dank der Versammlung ausgesprochen wurde.

Wanderwart Bär berichtete über die ausgeführten Wanderungen. Für den 11. Februar 1930 ist eine Nachmittagswanderung vorgesehen. Die Wanderung führt ab Hotel Rodelbahn über den Hochwald-Ringweg nach Forsthaus 6. Dort soll die beim Treffen auf dem Hochwald besprochene neuerliche Zusammenkunft mit den sudetendeutschen Gebirgsvereinen erfolgen. Zum Filmvortrage am 2. Februar, den der Männergesangsverein Dybin mit Hain veranstaltet, wollen die Mitglieder des Gebirgsvereins ebenfalls erscheinen. In den Sommermonaten sollen allwöchentlich Führungen der Kurgäste durch Gebirgsvereinsmitglieder erfolgen. Herrn Hahnefeld übertrug man die Ausgestaltung dieser Anregung, an der sich sicherlich auch andere Korporationen aktiv beteiligen werden. Eine geologische Führung der Gebirgsvereinsmitglieder in das Töpfergebiet hat Herr Oberstudiendirektor Friedemann-Zittau zugesagt. Der Vorstand wurde beauftragt, recht bald diese Führung ermöglichen zu lassen.

Größere Ausbesserungen machen sich dieses Jahr in der großen Fessengasse nötig. Sie sollen in Verbindung mit dem „Globus“ und der Forstverwaltung vorgenommen werden.

Der Jahresbeitrag als korporatives Mitglied der Ortsgruppe Dybin vom Verkehrsverband Hochwald-Lausche-Gau wurde auf 10 RM. erhöht. Den Mitgliedern stehen die gebundenen Jahrgänge der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ zur Verfügung. Die Entnahme der Bände kann jederzeit bei dem Schriftwart Ewald Richter erfolgen.

Lebhaft beklagte der Vorsitzende die Verschleppung und mutwillige Zerstörung der aufgestellten Ruhebänke. Fünf Bänke sind, teilweise sehr weit, verschleppt worden. Einige konnten überhaupt nicht wieder herbeigeschafft werden. Die Aufsicht der Distriktspfleger und der Forstbehörde allein reicht nicht aus, um die Verwüstungen zu verhindern. Es müsse jeder Mensch dafür eintreten, daß das der Allgemeinheit dienende Eigentum erhalten bleibt.

Gegen 11 Uhr war die Jahreshauptversammlung beendet.

Der Gebirgsverein Jonsdorf-Hänischmühle

hielt am Montag, dem 27. Januar, eine Vorstandssitzung in Reichmanns Kaffeegarten ab. Von einigen Eingängen wurde Kenntnis genommen. Als Vertreter in den Verkehrsausschuß ist der 1. Vorsitzende Rudolf Schnabel und der 1. Kassierer Wilhelm Lehmann gewählt worden. Auf ein Schreiben des Verlages der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ wegen Einführung des Pflichtbezuges dieser Zeitschrift wurde beschlossen, sich ablehnend zu verhalten. Die entsprechende Begründung dieser Stellungnahme ist bereits an den Zusatiaverband erfolgt. Beim Wintervergnügen des Brudervereins Krombach-Schanzendorf war der Verein durch zwei Vorstandsmitglieder vertreten. Über die Jahreshauptversammlung des Hochwald-Lausche-Gaues am 21. Januar in Dybin wurde vom Schriftführer Bericht erstattet. Auch hier war der Verein durch einige Mitglieder vertreten. Ein außerordentliches Mitglied ist

verstorben. Ein Austritt aus dem Verein ist zu verzeichnen. Erfreulicherweise konnten drei neue Mitglieder aufgenommen werden. Für die an den Pfingstfeiertagen in Gemeinschaft mit dem Zusatiaverbande stattfindende Sammlung zur Bestreitung der Kosten für Wegemarkierungen, Wegeinstandhaltung u. a. m. ist die Genehmigung der Amtshauptmannschaft generell erfolgt. Die erforderlichen Sammelstellen wurden festgelegt. Auf eine Einladung des Gesangsvereins „Viederbund“ zum Wintervergnügen „Kirmes in Holledau“ am 1. Februar wurde der 2. Vorsitzende und der 1. Schriftführer mit der Vertretung beauftragt. Wegen der am 22. und 23. Februar stattfindenden Vorträge der Reichszentrale für Heimatdienst, Landesstelle Sachsen, wurde beschlossen, an der gemeinschaftlichen Einladung durch den Bürgermeister Kühnel sich zu beteiligen. Dadurch erübrigt sich die Einladung durch jeden einzelnen Verein. Die anteiligen Kosten wurden bewilligt. In der nächsten Hauptversammlung soll ein Bedienungsmann für den Lichtbildapparat des Vereins gewählt werden.

*

Gebirgsverein Demitz-Chumitz

Demitz-Chumitz, 18. Januar. Der Gebirgsverein hielt am Mittwoch in Schramms Gasthof seine erste diesjährige Versammlung ab, die sich eines guten Besuches erfreute. Nach begrüßenden Worten des Vorsitzenden, Herrn Oberlehrer Hänischel, hielt Herr Lehrer Glaser von hier einen hochinteressanten Vortrag über seine dreiwöchentliche Sommerreise nach Norwegen und Spitzbergen. Die belehrenden, lebenswarmen Schilderungen mit den vorzüglichen Lichtbildern fesselten die Zuhörer über zwei Stunden. Die Abfahrt erfolgte vom Hamburger Hafen mit dem Schiff „Monte Cervantes“ der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft. Der Vortragende schilderte das Leben und Treiben auf dem Schiff, die norwegischen Städte Bergen, Tromsø, Hammerfest mit den Fischtrodnereien. In Spitzbergen sahen wir die Kohlenbergwerke, die Gebirgs- und Gletschermwelt mit dem Treibeis, auf der weiteren Fahrt die landschaftlichen Schönheiten Norwegens, das Nordkap, die zackigen Fofoten, die tiefen Fjorde mit ihren Wasserfällen und schöne Aussichtspunkte. Die trefflichen Darbietungen fanden reichen Beifall durch die Besucher und anerkennende Worte durch den Vorsitzenden. Der Vortrag kann anderen Vereinen warm empfohlen werden.

*

Neugründungsabend der Sächsischen Oberlausitzer Landsmannschaft Leipzig und Umgegend

Am 31. Januar 1930 fand unter reger Beteiligung die Erneuerung obengenannter Landsmannschaft statt. Aus dem verhältnismäßig guten Besuche konnten die Einberufer erkennen, daß die Gründung allgemein begrüßt wurde. Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles: Begrüßung, Vorstandswahl, Berichterstattung, Sonstiges wurden alte Erinnerungen aufgefrischt und neue Bekanntschaften angeknüpft. Herr Georg Jasper verlas einen Prolog von Bernhard Beubler, welcher mit großem Beifall aufgenommen wurde. Beubler selbst wurde von seinen Landsleuten stürmisch begrüßt. Er ist ein ungemein tätiger Mann und allen Landsleuten meist persönlich bekannt; er stammt aus Ebbau. Er läßt nicht locker in Leipzig und hat sich das Ziel gesetzt, alle 2000 Oberlausitzer für die Landsmannschaft zu gewinnen. Geselliger Verkehr soll der Zweck der Zusammenkünfte sein. Es wäre daher zu begrüßen, wenn alle in Leipzig wohnenden Oberlausitzer, auch die Görlitzer, sich dieser Vereinigung anschließen möchten zur Pflege des Heimatgutes und Gedankens und der Liebe zur Heimat. Die jeweiligen Zusammenkünfte werden in den „Leipziger Neuesten Nachrichten“ und „Leipziger Neue Zeitung“ veröffentlicht. Also, liebe Oberlausitzer, tretet ein in unsere Landsmannschaft. Nächste Versammlung 4. März. Großes Messetreffen in Leipzig-Reudnitz, Restaurant Kohlgarten, Weidmannstraße 14. Erscheint vollzählig. Der Vorstand: Bernhard Beubler, Mothes.